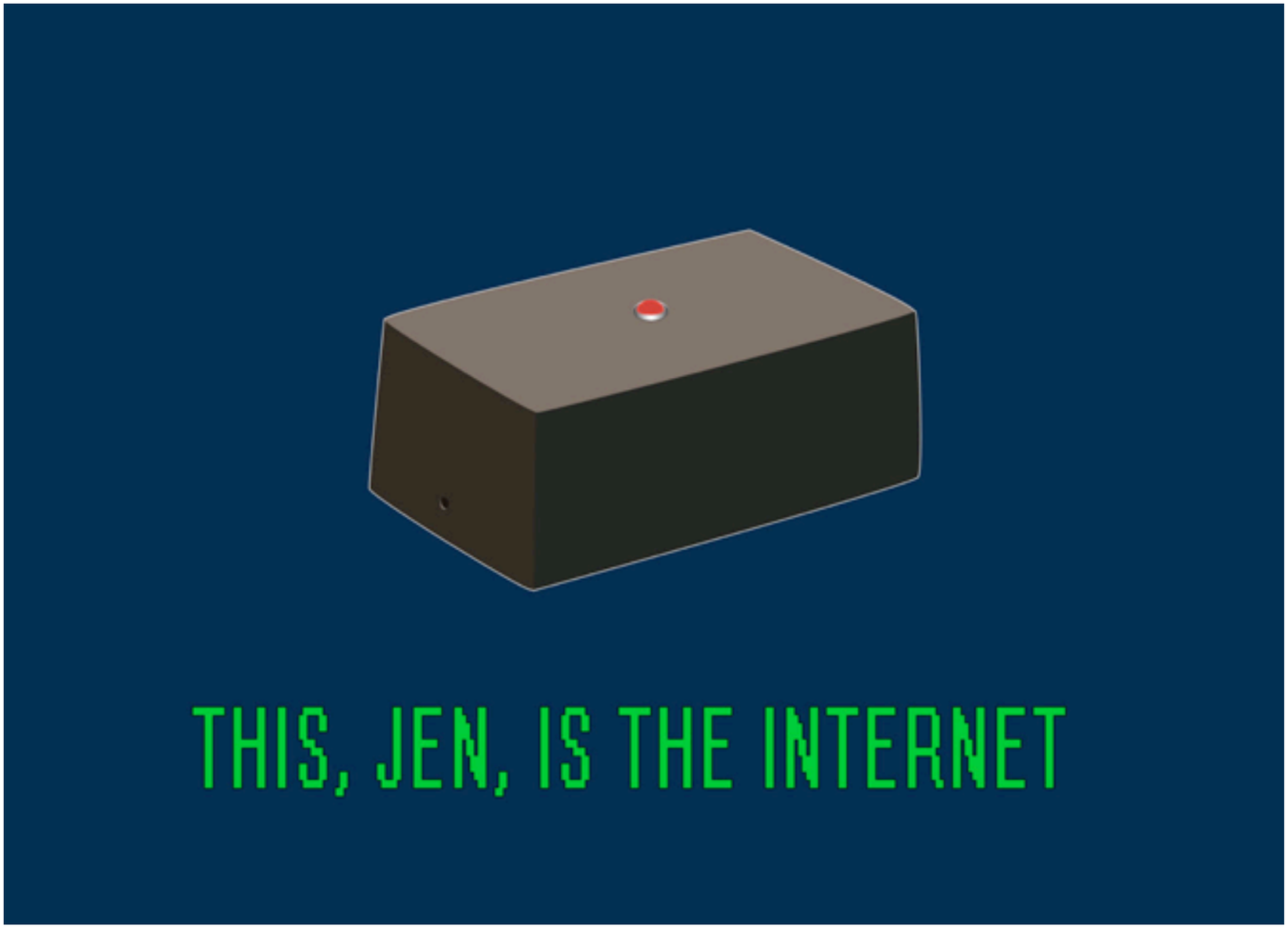
Bildung zum emanzipatorischen Umgang mit Überwachungstechnologien

Andrea Knaut
1.12.12

INFORMATIK IN
BILDUNG &
GESELLSCHAFT

Motivation: Demystifizierung einer BlackBox

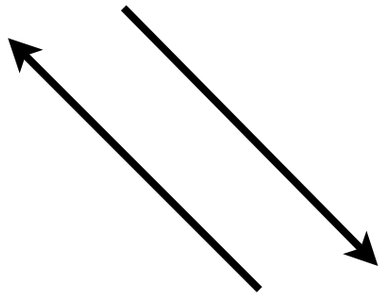


source: http://themommytag.tumblr.com/post/5010730693/this-jen-is-the-internet
created by: http://surlana.deviantart.com/art/The-Internet-131102822

Hacking approach

source: eigenes Archiv

spielerisches Dekonstruieren und Spoofing



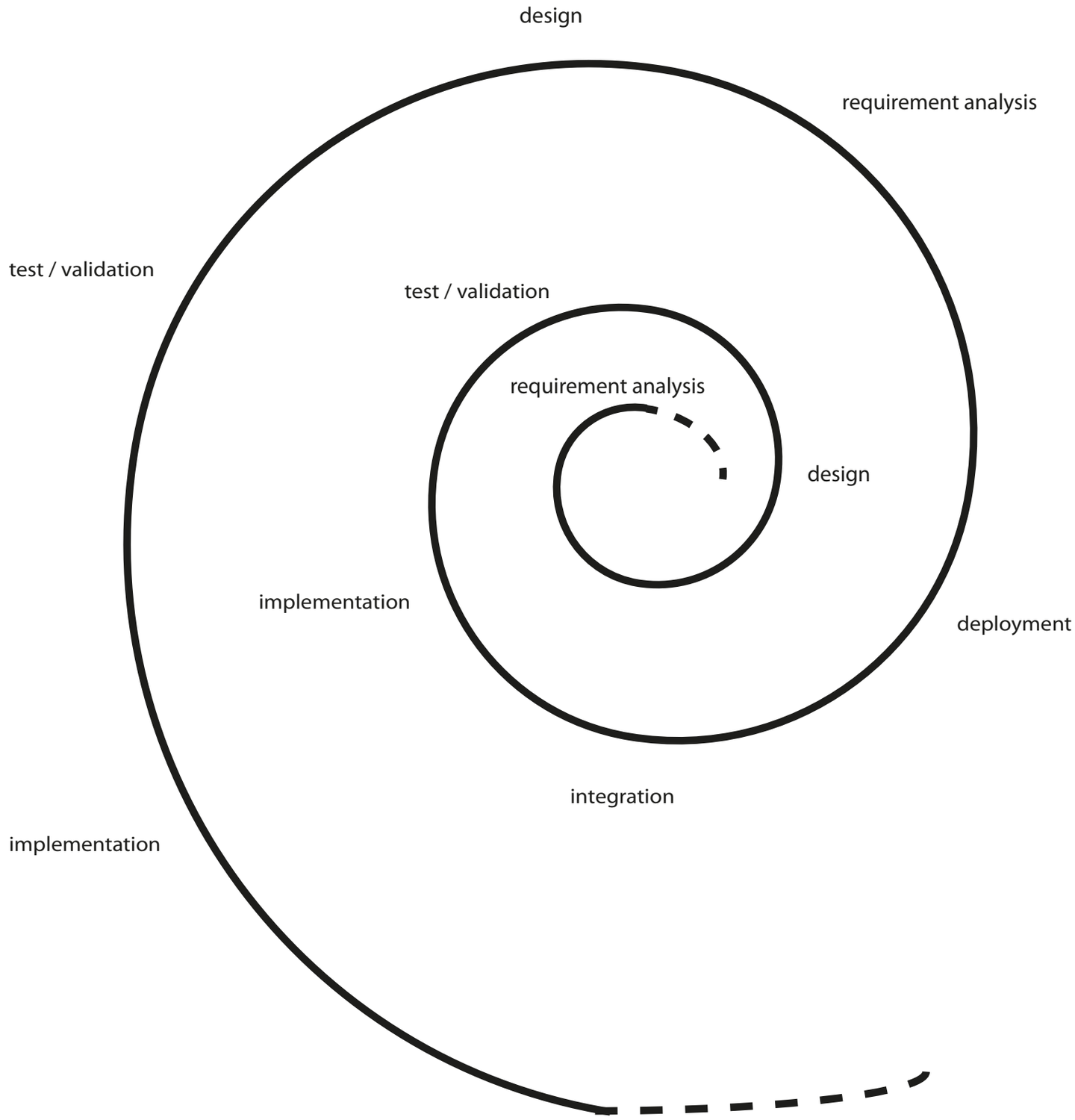
systematisches Testen, Analysieren, neu Synthetisieren

Bsp.: standardisiertes Testen in der Biometrie nach

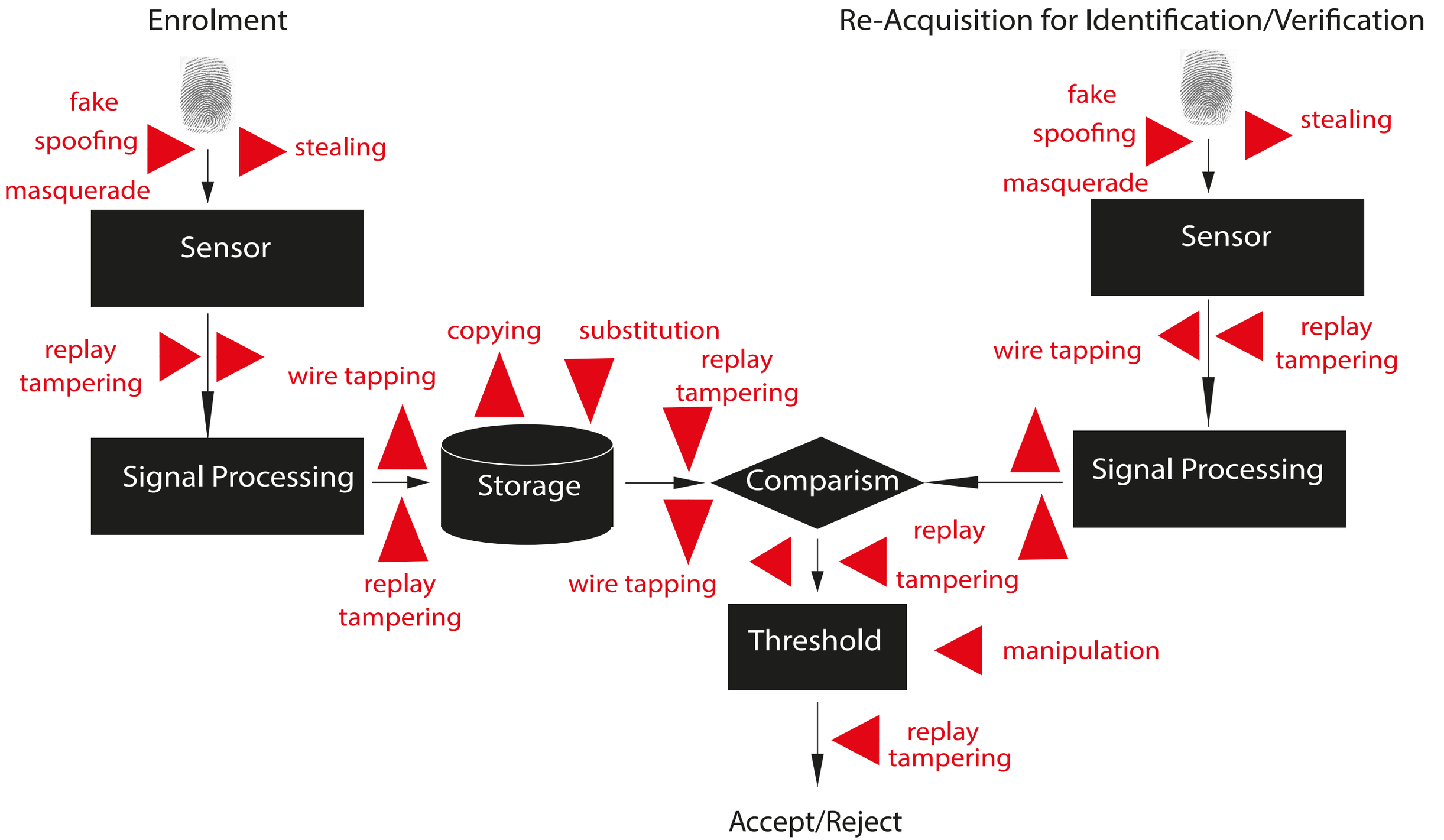
ISO/IEC 19795 (7 Einzeldokumente)

Information technology - Biometric performance testing and reporting

Parallelen zu spiralförmigen, iterativen Softwareentwicklungsprozessen



Testing threat vectors



inspired by: Korte (BSI), Niesing/Merkle (secunet) “Security and Privacy in Biometric Systems -
The purpose of Biometric Encryption” für NIST INTERNATIONAL BIOMETRIC PERFORMANCE CONFERENCE, March 1-5, 2010
source: http://biometrics.nist.gov/cs_links/ibpc2010/workII/2tom_20100305NIST.pdf, Folie 4

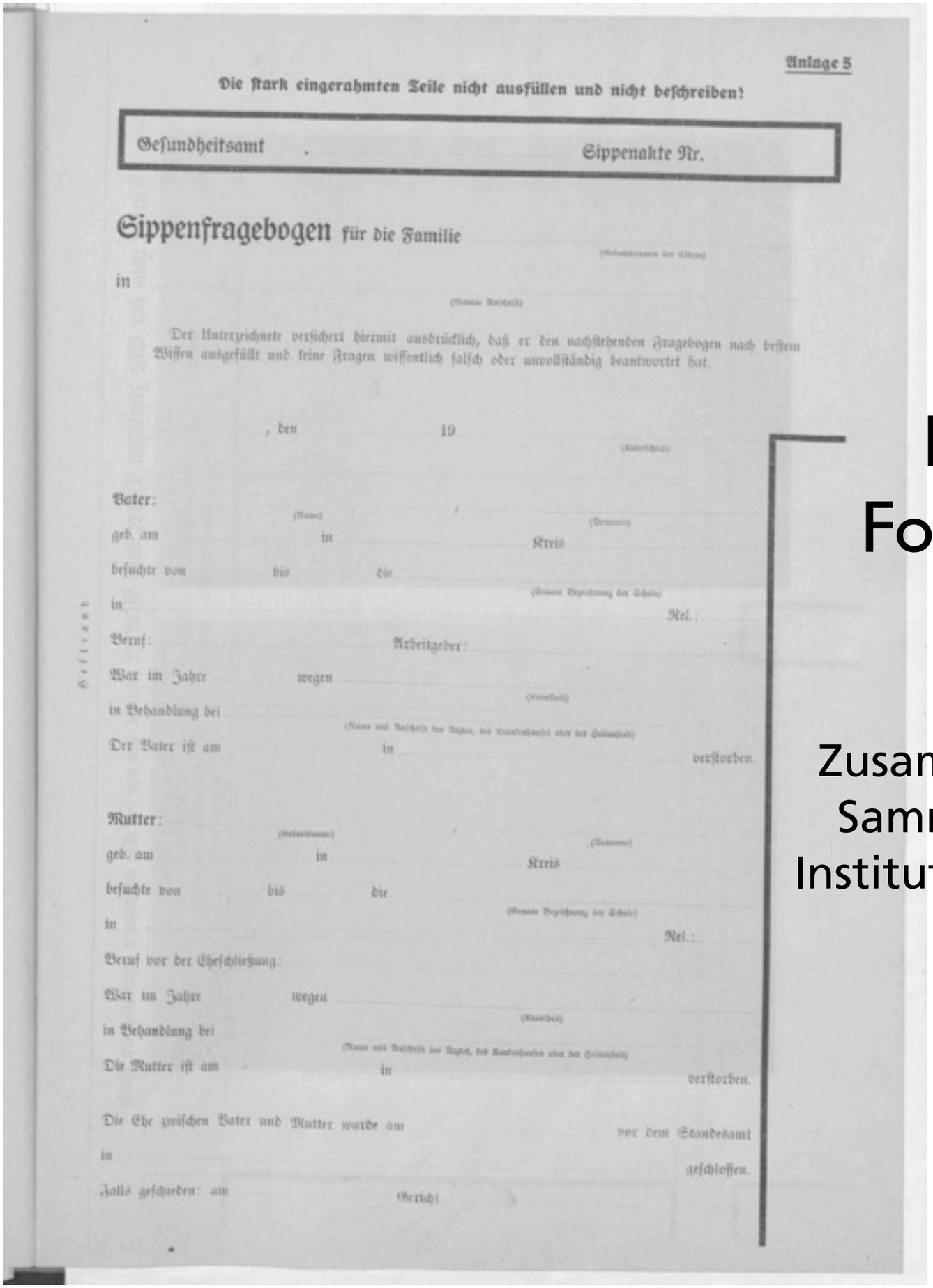
Discourse analytical approach

source: eigenes Archiv

Historical approach

Foto: Heindl, Robert (1927): System und Praxis der Daktyloskopie, S. 150, Fig. 46 *Herstellung "gerollter" Fingerabdrücke*

“Galton beschäftigte sich (...) sehr ernstlich mit dem Thema. Zunächst nur als Anthropologe ohne Rücksicht auf polizeiliche Zwecke. Er spürte nach Rassenverschiedenheiten in den Papillarlinienbildern – ähnlich wie der Deutsche Kollmann einige Jahre vor ihm. Indessen aber Kollmann die Frage unentschieden ließ und zu einer Bejahung zu neigen schien, gelangte Galton zu einem abschließenden Resultat: Es gibt keine Rassendifferenzen in der Daktyloskopie.”
(Heindl, ebd., 1921, S. 64)



Anlage 5

Die stark eingerahmten Teile nicht ausfüllen und nicht beschreiben!

Gesundheitsamt . Sippenakte Nr.

Sippenfragebogen für die Familie

(Familienname der Eltern)

in

(Genaue Anschrift)

Der Unterzeichnete versichert hiermit ausdrücklich, daß er den nachstehenden Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt und keine Fragen wissentlich falsch oder unvollständig beantwortet hat.

, den 19

(Unterschrift)

Vater:

(Name) (Vorname)

geb. am in Kreis

besuchte von bis die

(Genaue Bezeichnung der Schule)

in Rel.:

Beruf: Arbeitgeber:

War im Jahre wegen

(Krankheit)

in Behandlung bei

(Name und Anschrift des Arztes, der Krankenanstalt oder der Heilanstalt)

Der Vater ist am in verstorben.

Mutter:

(Geburtsname) (Vorname)

geb. am in Kreis

besuchte von bis die

(Genaue Bezeichnung der Schule)

in Rel.:

Beruf vor der Eheschließung:

War im Jahre wegen

(Krankheit)

in Behandlung bei

(Name und Anschrift des Arztes, der Krankenanstalt oder der Heilanstalt)

Die Mutter ist am in verstorben.

Die Ehe zwischen Vater und Mutter wurde am vor dem Standesamt

in geschlossen.

Falls geschieden: am Gericht

Kriminalbiologische Forschung, 1920er/30er Jahre

Zusammenarbeit Kriminalbiologische Sammelstellen und Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik

source: Landesarchiv Berlin

Didaktischer Entwurf – Fallbeispiel: Kombination der dekonstruierenden, historischen und diskursivanalytischen Herangehensweise

praktisch-spielerische Rekonstruktion der Fingerabdruckabnahme und des -vergleichs am Rechner und auf dem Papier

Wie werden Fingerabdrücke erfasst, gespeichert und verglichen?

1. Detektivspiel (KOSMOS: Die drei ???-Fingerabdrücke)
2. Scanner (UareU, Rechner, Software)

Biometriesystem: Enrolment, Sensor, Speicher, Transmission, Matcher, Decision-Subystem, Verifikation, Identifikation

Recherche und Diskussion

Wa(h)re Identität und der Fingerabdruck.

(historisches und gegenwartsbezogenes) Rollenspiel

Welche Hoffnungen werden und wurden mit der Biometrie verbunden?

1. ausgewählte kurze Texte, Rollenkarten

Diskurse: eindeutige, dauerhafte Identität erbbiologische Forschung Kriminalitätsvermeidung,

Anwendung: Überlistung eines biometrischen Systems

permanente Dokumentation an der Tafel:

Aktanten

neue Begriffe

offene Fragen

Welche biometrischen Systeme sind im Alltag im Einsatz?

Eurodac, AFIS, ePass, eAT

1. ausgewählte Filme
2. Internetzugang
3. Plakate / Stifte

Welche Fehler könnte ein biometrisches System zur Fingerabdruckerkennung haben?

1. viele Materialien (noch zu ergänzen)

FAR, FRR, FTE, FTA, Fehleranzeige, Fehlermessung, Akzeptanz

optional: Programmierung von Fehlerrückmeldung